

KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring

Bilanz zum 30. September 2010

A k t i v a	30.9.2010 TEUR	30.9.2009 TEUR
A. Anlagevermögen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	21
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.503	4.956
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.218	4.004
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42	905
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
	10.782	9.900
P a s s i v a	30.9.2010 TEUR	30.9.2009 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Bilanzgewinn	58	3.469
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	459	169
2. Sonstige Rückstellungen	1.330	1.114
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	600	600
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.874	3.254
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360	554
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.601	240
	10.782	9.900

KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

	<u>2009/ 2010</u>	<u>2008/ 2009</u>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	27.501	26.281
2. Bestandsveränderung	0	-4.195
3. Sonstige betriebliche Erträge	599	160
4. Materialaufwand	-16.136	-12.201
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.136	-12.201
5. Personalaufwand	-4.182	-4.183
a) Löhne und Gehälter	-3.930	-3.821
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-252	-362
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7	-4
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.444	-4.497
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	180
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53	-68
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.467	1.473
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-807	-466
12. Sonstige Steuern	-2	-3
13. Jahresüberschuss	1.658	1.004
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	3.465
15. Vorabgewinnausschüttung	-1.600	-1.000
16. Bilanzgewinn	58	3.469

KPS Business Transformation GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2009/2010

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft gilt als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss der KPS Business Transformation GmbH (im folgenden KPS) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Gliederung des Jahresabschlusses richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB.

Der Sitz der Gesellschaft wurde im August 2010 nach 85774 Unterföhring, Betastraße 10h, Deutschland, verlegt.

Die Zahlen in diesem Anhang werden in tausend Euro (TEuro) angegeben. Die Vorjahreswerte werden in Klammern mit der Bezeichnung i.V. angegeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Sätze vermindert. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen Euro 150 und Euro 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auf Kundenforderungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die bei der Abschlusserstellung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage 1 beigefügten Anlage-
spiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen die Gesellschafterin
belaufen sich auf 5.632 (i.V. 3.554) TEuro.

3. Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde der Bilanzgewinn aus dem Jahr 2007 gemäß den Bestimmungen des
Einbringungsvertrages vom 22. Oktober 2007 in Höhe von 2.559 TEuro an die ehemaligen Gesellschafter
ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden Vorabausschüttungen in Höhe von 1.600 TEuro an die Gesellschafterin
vorgenommen.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalverpflichtungen 1.128 (i.V. 919) TEuro,
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Boni 182 (i.V. 175) TEuro sowie Rückstellungen für die
Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses 20 (i.V. 20) TEuro.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Sie enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern
1.449 (i.V. 159) TEuro sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 (i.V. 1) TEuro.

Zur Sicherung eines Darlehens über 600 (i.V. 600) TEuro wurden sämtliche gegenwärtigen und künftigen
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der KPS Business Transformation GmbH abgetreten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen verbundene Unternehmen in Höhe von 160 (i. V. 148)
TEuro.

V. Sonstige Angaben**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen lassen sich wie folgt darstellen:

Position	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Gesamt
Leasing Kfz	27	2	29
Leasing BGA	9	0	9
Beraterleistungen	326	190	516
Gesamt	362	192	554

2. Haftungsverhältnisse

Ein Kontokorrentkredit der KPS AG war am Bilanzstichtag über eine Höchstbetragsbürgschaftserklärung der KPS Business Transformation GmbH über 3.000 TEuro besichert. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Konzern wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

3. Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern waren im Berichtsjahr folgende Personen bestellt:

Herr Dietmar Müller, Grünwald, Managementberater

Herr Leonardo Musso, München, Managementberater

Die im Vorjahr ausgewiesenen ausgereichten Kredite an die Geschäftsführer in Höhe von 347 TEuro wurden im Geschäftsjahr 2009/2010 mit Ausschüttungen aufgerechnet.

4. Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 21 (i.V. 28).

5. Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die KPS AG mit Sitz in München ist alleinige Gesellschafterin der KPS Business Transformation GmbH. Die Gesellschaft wird als wirtschaftliche Muttergesellschaft in den Konzernabschluss der KPS AG einbezogen.

München, im 26. Januar 2011

Dietmar Müller

Leonardo Musso

KPS Business Transformation GmbH**Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)**

Position	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kummulierte Abschreibungen				Buchwert	
	30.09.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	30.09.2010 TEUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres				30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
					30.09.2009 TEUR	Geschäftsjahres TEUR	Übertrag TEUR	30.09.2010 TEUR		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	0	0	16	16	0	0	16	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0	0	16	16	0	0	16	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	44	4	0	48	23	7	0	30	18	21
Sachanlagen	44	4	0	48	23	7	0	30	18	21
Anlagevermögen	60	4	0	64	39	7	0	46	18	21

KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010

A. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschafts- und Branchenentwicklung

In der ersten Hälfte der Jahres 2010 hat sich die spürbare Erholung der Weltwirtschaft fortgesetzt. Gemäß dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) konnte der Welthandel in 2010 deutlich auf nahezu Rekordniveau zulegen. Für diese Entwicklung waren insbesondere die Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas verantwortlich. Insgesamt können die konjunkturellen Aussichten unverändert positiv eingestuft werden. Vor allem die exportorientierten Volkswirtschaften können weiterhin von der Wachstumsdynamik speziell in Asien profitieren. Das IfW erwartet, dass die weltweite Produktion in 2010 insgesamt um ca. 3,7 Prozent gewachsen ist und sich damit wieder auf das Niveau wie in den Jahren vor der Finanzkrise annähert.

Auch im Euroraum beschleunigte sich die konjunkturelle Erholung im ersten Halbjahr 2010. Exportorientierte Volkswirtschaften wie Deutschland konnten von der Wiederbelebung des Welthandels im Besonderen profitieren. Während in Deutschland der Produktionszuwachs 2,6 Prozent betrug, konnte das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum ohne Deutschland nur um 0,6 Prozent zulegen. Für den Euroraum hatte das IfW eine Steigerung des Bruttoinlandproduktes am Jahresanfang um 1,6 Prozent prognostiziert.

Deutschland konnte sich deutlich schneller von der Finanzkrise erholen als die meisten anderen Industrieländer. Die deutliche Erholung der Konjunktur ist auf die Nachfrage von Investitionsgütern in den Schwellenländern sowie auf die erhöhte Inlandsnachfrage bei Unternehmensinvestitionen und bei privaten Konsumausgaben zurück zu führen. Ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahlen, gestiegene Nettolöhne und das niedrige Zinsniveau stützen die positive Entwicklung. Für das Jahr 2011 prognostiziert das IfW einen deutlichen Anstieg des realen Bruttoinlandproduktes um 3,5 Prozent.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Aktivitäten der KPS Business Transformation darin, die ambitionierten Zielsetzungen und Planungen für 2009/10 zu erfüllen.

Oberste Priorität in unseren Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2009/2010 wurden der konsequenten Positionierung der Transformationsberatung eingeräumt.

3. Umsatz und Ergebnis

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres haben den Erfolg der eingeschlagenen Strategie nachhaltig bestätigt und dokumentiert, dass die KPS Business Transformation den marktüblichen Abwärtstendenzen erfolgreich entgegensteuern konnte. So konnte der Umsatz der Gesellschaft unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen um 25% zum Vorjahr gesteigert werden. Der Rohertrag verbesserte sich um 19% bzw. € 1,9 Mio. auf € 12 Mio. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 67% auf € 2,5 Mio. verbessert werden.

4. Auftragsbestand / Pipeline

Der Auftragseingang hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Reichweite von mehr als 12 Monaten im Rahmen der Erwartungen kontinuierlich weiter entwickelt, dies betrifft vor allem den Bereich Retail / Fashion.

5. Beratungs- und Serviceportfolio

Im Fokus des Beratungs- und Leistungsspektrums steht das Thema Transformationsberatung, bei dem die KPS die führende Position im Beratungsmarkt einnimmt. Im Rahmen der Transformationsberatung werden die Kunden bei der Umsetzung komplexer Unternehmensinitiativen auf allen Ebenen unterstützt. Konzepte und Lösungen werden unter Beachtung von prozesstechnischen, organisatorischen, logistischen, finanztechnischen sowie systemtechnischen Rahmenbedingungen entwickelt und implementiert.

Das Beratungsangebot schließt die vorhandene Lücke zwischen den klassischen Strategie- und Prozessberatern auf der einen Seite und den Implementierungspartnern und Systemintegratoren auf der anderen Seite. Das Angebot in der Transformationsberatung umfasst sowohl die Prozessberatung, die Implementierungsberatung und die System Integration. Dabei gewährleistet die KPS-Methodik eine optimale sowie rationale Umsetzung der erwarteten Kundenziele und sorgt für eine reibungslose Interaktion bei Prozessen, Systemen und Technologien.

Strategie- und Transformationsberatung hat die Beratung der KPS-Kunden in strategischen Fragestellungen zum Gegenstand. Im Rahmen des Value-Driven Consulting Ansatzes der KPS werden gemeinsam mit dem Kunden Business Cases zur Realisierung von Optimierungspotentialen im Unternehmen erarbeitet und umgesetzt.

Kernaufgaben der Prozess- und Implementierungsberatung liegen in der Prozessoptimierung, der Softwareauswahl sowie der SAP-Implementierung mit den Schwerpunkten ERP, EPM, Retail, AFS, SRM, CRM sowie eCommerce-Lösungen.

Die KPS Business Transformation verfügt über erstklassige Kundenreferenzen u. a. in den Segmenten Prozessindustrie (z. B. Bayer, Merck, Dade Behring), Automotive

& Aerospace (z. B. Bosch, Webasto) und Konsumgüter & Handel (z. B. Hugo Boss, ESPRIT, ESCADA).

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2009/2010 2.467 TEuro und lag damit über dem Vorjahreswert von 1.472 TEuro. Hierfür ursächlich war insbesondere ein deutlich erhöhter Rohertrag, der sich im Vorjahresvergleich um 19% erhöhte.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Beratungserlöse; daneben werden weiterberechnete Reisekosten als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4.498 TEuro im Vorjahr auf 5.444 TEuro im Berichtsjahr, ist im Wesentlichen auf Konzernumlagen und konzerninterne Leistungsverrechnungen zurückzuführen.

Aus der stichtagsbezogene **Bilanzstruktur** unserer Gesellschaft wird deutlich, dass sich die Bilanzsumme der Gesellschaft von 9.900 TEuro auf 10.782 TEuro erhöht hat. Hierfür ursächlich waren im Wesentlichen die erhöhten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Aktivseite und die erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite, bedingt durch die deutlich erhöhten Umsatzerlöse des Geschäftsjahres.

Die **Kapitalstruktur** unserer Gesellschaft hat sich aufgrund der vorgenommenen Gewinnausschüttungen im Vergleich zum Vorjahr von 40,1% auf 5,2% verringert. Die Verringerung des Eigenkapitals ist auf die Ausschüttungen für Vorjahre und eine Vorabauschüttungen zurückzuführen. Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Eine operativ bedingte Fremdkapitalaufnahme war seit Gründung unserer Gesellschaft bislang nicht erforderlich. Die ausgewiesenen Darlehen dienen der Finanzierung unserer Gesellschafterin.

Unsere **Ertragslage** ist durch die Fokussierung auf Qualitätsprodukte gekennzeichnet. Durch unser Beratungsportfolio sowie die einzigartige Projekt-Einführungs-Methode konnten wir die Umsätze im oberen Qualitätssegment erneut steigern.

Unsere wirtschaftliche Gesamtlage kann somit nach unserer Einschätzung als zufriedenstellend bezeichnet werden.

C. Prognosebericht

1. Wirtschaftliche Rahmendaten

Für das Jahr 2011 sind die aktuellen Konjunkturindikatoren durchwegs auf positiv

gestellt und stimmen zuversichtlich. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert weltweit wieder positive Wachstumsraten. Bei der konjunkturellen Dynamik wird insgesamt mit einer Verringerung des Tempos gerechnet. Dies ist einerseits auf die Straffung der Geld- und Wirtschaftspolitik in den Schwellenländern zurückzuführen und andererseits die Auswirkung durch das Auslaufen von Konjunkturprogrammen in den hoch entwickelten Industrieländern. Der IWF erwartet für 2011 ein globales Wachstum von voraussichtlich 4,2 %.

Für die USA rechnet der IWF im kommenden Jahr mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 2,3 %. Wesentlicher Wachstumstreiber sollen in 2011 wiederum die BRIC-Staaten sein. Der IWF sieht China mit einem Wachstum um die 9,6 %, Indien bei 8,4%, Russland mit 4,3 % und Brasilien mit 4,1 %.

Im Euroraum wird die wirtschaftliche Entwicklung auch in 2011 sehr heterogen verlaufen. Deutschland wird voraussichtlich in 2011 vom niedrigen Zinsniveau und der hohen Nachfrage aus den Schwellenländern profitieren können. Hohe Risikofaktoren und Staatsverschuldungen aus den Euroländern wie Irland, Spanien, Portugal und Griechenland erschweren die gesamtwirtschaftliche Gesundung. Das Wachstum im Euroraum sieht der IWF im Jahr 2011 bei 1,5 %.

Der Aufwärtstrend der deutschen Wirtschaft wird sich voraussichtlich auch 2011 positiv entwickeln. Neben der weiterhin anhaltenden Nachfrage im Exportgeschäft wird mit einer weiteren Zunahme am Binnenmarkt gerechnet. Für 2011 erwartet der IWF eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 2 %.

Nach dem in der Vergangenheit die IT-Investitionen in Industrie und Handelsunternehmen drastisch zurück gegangen waren, erwarten die Analysten für das Jahr 2011 und darüber hinaus wieder moderates bis gut spürbares Wachstum. Im Handel wird mit einer Zunahme der IT-Investitionen von knapp 4 % pro Jahr gerechnet. (Quelle: PAC/2010)

2. Geschäftsentwicklung

Sofern sich die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im prognostizierten Rahmen bewegen und es nicht zu konjunkturellen Destabilisierungen kommt, geht KPS Business Transformation im Geschäftsjahr 2010/2011 von einer moderaten Steigerung des Umsatzes bei Verbesserung der Ergebnismargen aus. Der optimistische Ausblick ist im Wesentlichen das Ergebnis der erfreulichen Geschäftszahlen des abgelaufenen Jahres, der ausgezeichneten Marktpositionierung der KPS Business Transformation als führender Transformationsberater, des sehr guten Auftragsbestands und der damit einhergehenden guten Auslastung der Berater.

Diese Prognose resultiert aus heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die weitere wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung. Sollte es bei den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmendaten zu größeren, aus heutiger Sicht nicht vorhersehbaren Veränderungen kommen, besteht trotz allem ein latentes Risiko, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

3. Beratungsportfolio und Branchenfokussierung

Eine weitere zentrale Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2010/11 liegt darin, die strategische Ausrichtung des KPS Beratungsportfolios in den Bereichen Business Transformation und Prozessoptimierung weiter konsequent fortzuführen. Auch soll die Position der KPS Business Transformation als führender Transformationsberater in den Branchen Handel und Konsumgüterindustrie in 2011 weiter ausgebaut werden.

D. Chancen und Risikobericht der KPS Business Transformation GmbH

1. Risikobericht

1.1. Marktrisiken

Ein gewisses Risiko stellen die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2011 und danach dar, die nach Einschätzungen von Branchenexperten auch in der Beratungsbranche das Nachfrageverhalten noch beeinträchtigen können.

Auch wenn man hierzu festhalten kann, dass aufgrund des aktuell vorhandenen Auftragsbestands kurzfristig keine negativen Auswirkungen zu befürchten sind, kann mittel- und langfristig nicht ausgeschlossen werden, dass auch die KPS Business Transformation negative wirtschaftliche Auswirkungen bei einer verschlechterten Wirtschaftsentwicklung zu spüren bekommt, da Ausgaben für Beratungsleistungen häufig in direktem Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung stehen.

1.2. Wettbewerbsrisiken

In dem Bereich der Transformations- und Prozessberatung, in dem die KPS Business Transformation zu den führenden Anbietern im deutschsprachigen Raum zählt, ist kurz- und mittelfristig nicht mit einer Zunahme der ohnehin heute bereits vorhandenen Wettbewerbsrisiken zu rechnen.

Zwar hat die Gesellschaft derzeit keinen Grund zu der Annahme, dass ihre bisherigen Lieferanten in direkten Wettbewerb zur KPS Business Transformation treten werden. Falls dies gleichwohl der Fall sein sollte, könnte auch dies nachteilige Auswirkungen auf die Finanzlage der KPS Business Transformation haben, da diese Gesellschaften aufgrund ihres Bekanntheitsgrades und ihrer Finanzmittelausstattung in der Lage wären, sehr schnell eine starke Wettbewerbsposition gegenüber der KPS Business Transformation einzunehmen.

1.3. Auslastung der Mitarbeiter

Es besteht das Risiko, dass bestehende Kunden die laufenden Verträge nicht verlängern und keine entsprechenden Neukunden zur Kompensation gefunden werden können. Dies könnte zu einem Rückgang der Auslastungsquote führen, und damit wesentliche Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben.

Um die Projektabwicklung unserer Projekte weitgehend flexibel zu gestalten und das „Ausatmen“ in unseren Projekten nahezu liquiditätsneutral zu gestalten, setzt die KPS Business Transformation in der Projektabwicklung zwischen 40% und 60% externe Berater ein. Dies ermöglicht es, das Risiko einer unbefriedigenden Auslastung der eigenen Mitarbeiter weitestgehend zu eliminieren.

1.4. Abhängigkeit von Großkunden

Die KPS Business Transformation erbringt ihre Dienstleistungen zu einem signifikanten Anteil bei Großkunden. Der Wegfall der Geschäftsbeziehung zu einem Großkunden könnte bedeutende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben.

1.5. Zusammenarbeit mit Premium-Partnern

Die KPS verfügt in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern über sehr enge Partnerschaften mit SAP. Gute Beziehungen zu diesem Partner sind für eine profitable Entwicklung von substanzieller Bedeutung. Eine Beendigung der Zusammenarbeit könnte sich auf die Umsatz- und Ertragslage negativ auswirken.

1.6. Fehlerhafte Dienstleistungserbringung

Technische Risiken durch Fehler von Mitarbeitern der KPS können nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Mögliche daraus folgende fristlose Kündigungen von Dienstleistungs-, Betreuungs- oder Lieferverträgen können temporäre Belastungen hervorrufen.

2. Chancenbericht

2.1 Marktpositionierung

In der „Transformationsberatung“, nimmt die KPS Business Transformation eine führende Position im Beratungsmarkt ein. Im Rahmen der Transformationsberatung werden die Kunden bei der Umsetzung komplexer Unternehmensinitiativen unterstützt und Konzepte und Lösungen unter Beachtung von prozesstechnischen, organisatorischen, logistischen, finanztechnischen sowie systemtechnischen Rahmenbedingungen entwickelt. Das Beratungsangebot schließt die vorhandene Lücke zwischen den klassischen Strategie- und Prozessberatern auf der einen Seite und den Implementierungspartnern und Systemintegratoren auf der anderen Seite. Das Angebot in der Transformationsberatung umfasst sowohl die Prozessberatung,

die Implementierungsberatung und die Systemintegration, d.h. das KPS-Beratungsangebot optimiert zur Erreichung von gesetzten Kundenzielen die erforderlichen Prozesse, Systeme und Technologien und gewährleistet darüber hinaus deren reibungslose Interaktion.

2.2. Rapid Transformation Methode

Ein weiteres Profilierungsmerkmal besitzt die KPS Business Transformation mit der von ihr entwickelten „Rapid Transformation Methode“. Mit der Rapid Transformation Methode ist die Gesellschaft in der Lage, Projektlaufzeiten und Projektkosten signifikant zu reduzieren und für ihre Kunden einen Return of Investment noch während der Projektlaufzeit zu generieren.

E. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft tätigt in branchenüblichem Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen.

München, 26. Januar 2011

Die Geschäftsführung